



Interinstitutionelle Zusammenarbeit  
Collaboration Interinstitutionnelle  
Collaborazione Interistituzionale

## Arbeitsprogramm der Nationalen IIZ 2024

---

Version, 14.03.2024

Die Nationale IIZ arbeitet auf der Grundlage eines Arbeitsprogramms. Dieses umfasst Projekte, Aktivitäten und Studien, mit denen sich die nationalen Gremien befassen.

### Schwerpunktsetzung

Das Arbeitsprogramm basiert auf der inhaltlichen Schwerpunktsetzung im Einsetzungsbeschluss von 2017. Dazu zählen folgende drei Punkte:

1. Professionalisierung der Koordination und Zusammenarbeit sowie Aufzeigen von guten Beispielen für wirksame Massnahmen an den Schnittstellen zwischen ALV, öffentlicher Arbeitsvermittlung, Sozialhilfe, IV und Migration.
2. Stärkung der Bildungs- und Arbeitsmarktintegration von Sozialhilfebeziehenden, Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, gering qualifizierten Erwachsenen sowie von spät eingereisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen.
3. Sensibilisierung und Stärkung der Zusammenarbeit mit den zentralen Akteuren in den Bereichen der sozialen Sicherheit und Gesundheit.

Das Steuerungsgremium überprüft die inhaltliche Schwerpunktsetzung der Nationalen IIZ und passt sie bei Bedarf an.

### Themenbearbeitung

Themen, die in der Nationalen IIZ bearbeitet werden, orientieren sich am IIZ-Verständnis und an den inhaltlichen Schwerpunkten. Sie haben einen Bezug zu den übergeordneten Zielen der IIZ – namentlich die Eingliederungschancen von Personen in den Arbeitsmarkt zu verbessern und die verschiedenen Systeme optimal aufeinander abzustimmen – und tragen zu deren Erreichung bei.

Für die Bearbeitung der Themen stehen folgende Gefässe zur Verfügung:

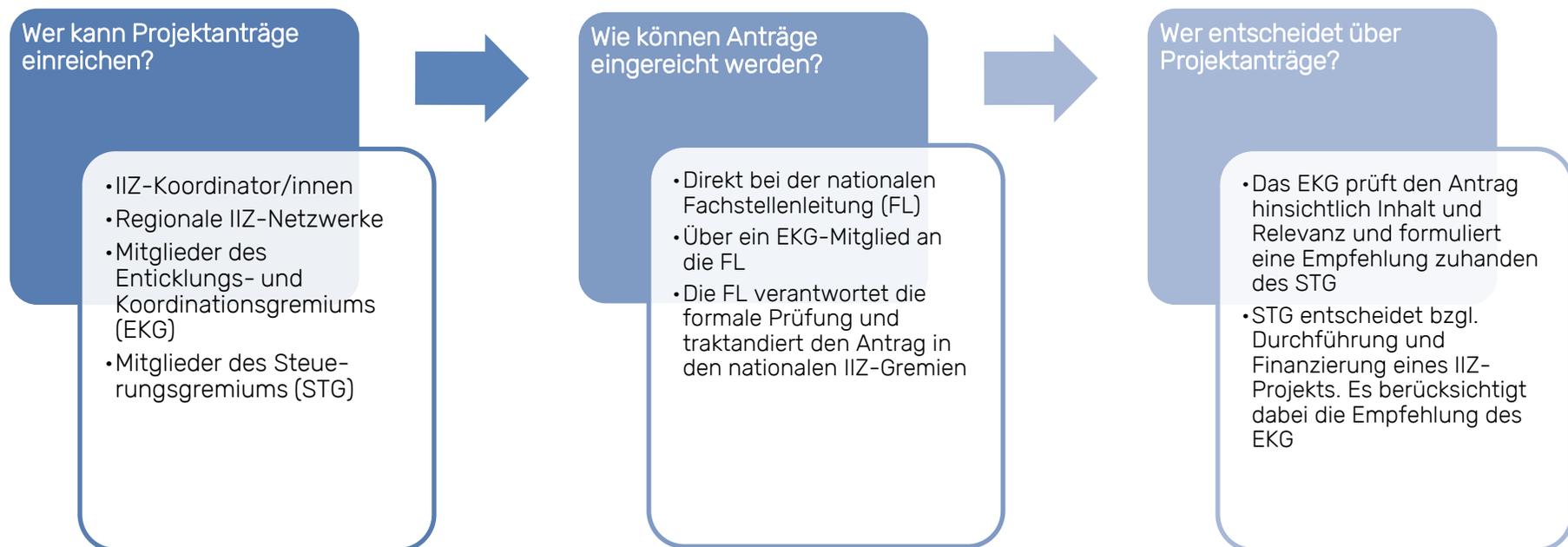


## 1. Nationale IIZ-Projekte

IIZ-Projekte werden durch den Beschluss des IIZ-Steuerungsgremiums lanciert und orientieren sich an folgenden Kriterien:

- orientieren sich am IIZ-Verständnis und haben einen Bezug zu den übergeordneten Zielen der IIZ bzw. tragen zu deren Erreichung bei,
- liegen im Schnittstellenbereich der Zuständigkeiten von mind. zwei IIZ-Partnern,
- eine enge Abstimmung/Koordination unter den betroffenen IIZ-Partnern ist von grosser Bedeutung – Anliegen sind breit abgestützt,
- stützen sich auf einen Projektantrag zuhanden des Steuerungsgremiums.

IIZ-Projekte können mittels eines Antragsformulars eingereicht werden.





Im Rahmen von IIZ-Projekten können Grundlagen oder Instrumente wie Praxishilfen oder Leitfäden erarbeitet werden. Ebenso gehören dazu Auslegeordnungen, Studien, Good Practices oder Wirkungsmessungen von IIZ. Unter diese Kategorie fallen zudem Aktivitäten, die von der Fachstellen durchgeführt und verantwortet werden (z.B. Veranstaltungen oder Kommunikationsaktivitäten).

## **2. Assoziierte Projekte**

Assoziierte Projekte können von den Gremienmitgliedern der Nationalen IIZ vorgeschlagen werden. Sie fallen in den Zuständigkeitsbereich eines IIZ-Partners und werden auch von diesem geleitet, finanziert und verantwortet. Das STG entscheidet über die Aufnahme assoziierter Projekte in das Arbeitsprogramm. Es berücksichtigt dabei die Einschätzung des EKG und stützt sich auf folgende Kriterien:

- sind für die IIZ und ihre Partner relevant,
- haben im Rahmen der IIZ Orientierungs- und Informationscharakter,
- betreffen die IIZ direkt oder indirekt. Dies kann thematisch, aufgrund von Schnittstellen oder ähnlichen Zielen sein.

Die nationalen IIZ-Gremien verfolgen den Projektfortschritt und laden die verantwortlichen Partner regelmässig in die Sitzungen des EKG und STG ein, um allfällige Projektergebnisse oder -produkte vorzustellen.

## **3. Studien, Evaluationen und andere Vorhaben**

Die dritte Kategorie umfasst Studien und Vorhaben, die im weiteren Sinne einen Bezug zur IIZ haben und für die IIZ von Interesse sind.



## Nationale IIZ-Projekte und Aktivitäten

Titel - Inhalt/Ziele	Projektträger/Kontakt	Geplante Arbeiten 2024 & Meilensteine
<p><b>Kantonale IIZ sichtbarmachen</b></p> <p>Verschiedene Kantone haben in den letzten Jahren ihre IIZ-Strukturen neugestaltet oder sind dabei, diese zu überdenken und anzupassen. Um diese Veränderungen abzubilden, soll das Panorama zu den kantonalen IIZ-Strukturen aktualisiert und mit laufenden Projekten in den Kantonen ergänzt werden. Das Panorama soll den IIZ-Koordinator/innen und Akteuren eine Grundlage bieten, von den Erfahrungen der anderen Kantone zu lernen und sich auszutauschen.</p>	<p>IIZ-Fachstelle: sabina.schmidlin@iiz.ch</p>	<p><b>Q1 -Q2 2024</b> - Auswertung, Berichterstattung und Publikation</p>
<p><b>Aktualisierung der IIZ Gutachten zum Datenschutz &amp; zur Zusammenarbeit</b></p> <p>Nach Gesetzesanpassungen in den Jahren 2019 und 2021, welche auch Art. 85f AVIG betrafen, sollen die beiden Datenschutzgutachten zur IIZ von Prof. Dr. iur. U. Kieser auf deren Aktualität überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ueli Kieser (2017): <a href="#">gutachten-zu-fragen-der-zusammenarbeit-gestuetzt-auf-art-85f-avig.pdf</a></li><li>▪ Ueli Kieser (2017): <a href="#">gutachten-zu-fragen-des-datenschutzes-bei-der-zusammenarbeit-gestuetzt-auf-art-85f-avig (1).pdf</a></li></ul>	<p>IIZ-Fachstelle: <a href="mailto:carmen.schenk@seco.admin">carmen.schenk@seco.admin</a></p>	<p><b>Q2 2024</b> - Aktualisierung der Gutachten durch Prof. Dr. iur. U. Kieser</p> <p><b>7. Mai 2024</b> - Präsentation des neuen Gutachtens am IIZ-Seminar zum Datenschutzgesetz</p>
<p><b>IIZ-Seminar „Auswirkungen des revidierten Datenschutzgesetzes auf die IIZ“</b></p> <p>Um die Auswirkungen der Totalrevision des DSG auf die Datensicherheit zu verstehen, findet ein Erfahrungsaustausch/Seminar statt, bei welchem u.a. folgenden Fragen nachgegangen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Was muss bezüglich der Handhabung und dem Austausch von persönlichen Informationen/Daten bspw. von Klient/innen beachtet und eingehalten werden?</li></ul>	<p>IIZ-Fachstelle: <a href="mailto:carmen.schenk@seco.admin">carmen.schenk@seco.admin</a> <a href="mailto:sabina.schmidlin@iiz.ch">sabina.schmidlin@iiz.ch</a></p>	<p><b>Q2 2024 (7. Mai 2024)</b> - Erfahrungsaustausch mit Expertenseminar zum Thema Datenschutz (Totalrevision DSG)</p>



Titel - Inhalt/Ziele	Projektträger/Kontakt	Geplante Arbeiten 2024 & Meilensteine
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was hat sich mit der Revision geändert? Wie wurden die kantonalen Datenschutzgesetze angepasst?</li> <li>▪ Wie müssen die entsprechenden Stellen, Ämter und Einzelpersonen für die Sicherheit bei der Datenübertragung sorgen, bzw. welche besonderen Vorkehrungen müssen getroffen werden?</li> </ul>		
<p><b><i>Begriffstabelle</i></b>            Die Fachstelle erstellt eine Tabelle zu Begriffen, die im Zusammenhang mit der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und der beruflichen Integration stehen. Es handelt sich dabei um (1) Begriffe, die gleich oder ähnlich lauten, aber aufgrund der gesetzlichen Grundlage unterschiedlich definiert sind. (2) Begriffe, die unterschiedliche Bezeichnungen haben, aber weitgehend dasselbe meinen (z.B. Brückenangebote). Die Begriffstabelle dient der Kommunikation mit den Arbeitgebenden sowie der Kommunikation zwischen den IIZ-Partnerinstitutionen. Sie soll die Verständigung fördern und Missverständnissen vorbeugen.</p>	IIZ-Fachstelle: sabina.schmidlin@iiz.ch	<p><b>Ende März 2024</b> - Bereinigte Tabellenversion zur Konsultation bei den IIZ-Koordinator/innen</p> <p><b>Ende Juni 2024</b> - Veröffentlichung der Begriffstabelle auf der IIZ-Webseite</p>

Ausführliche Beschreibungen zu Inhalt und Stand der IIZ-Projekte befinden sich auf der Webseite [Alle Projekte der IIZ im Überblick | IIZ Interinstitutionelle Zusammenarbeit](#)



## Assoziierte Projekte

Titel - Inhalt/Ziele	Projektträger/Kontakt	Geplante Arbeiten 2024 & Meilensteine
<b>Arbeitsintegration</b>		
<p><b>Gesamtschau zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials</b></p> <p>Der Bundesrat hat am 11. Juni 2021 das EJPD beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem WBF und unter Einbezug der Kantone und Sozialpartner bis zum 31. März 2024 eine Gesamtschau zur Umsetzung aller bereits ergriffenen Massnahmen zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials zu erarbeiten. Die Berichterstattung soll eine Beurteilung beinhalten, inwieweit die verschiedenen Massnahmen in einer Gesamtsicht die Ziele der Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials erfüllen und ob zusätzliche Massnahmen erforderlich sind.</p>	<p>Sektion Personenfreizügigkeit, SEM <a href="mailto:Tobias.weibel@sem.admin.ch">Tobias.weibel@sem.admin.ch</a></p>	<p><b>März 2024</b> - Bundesratsentscheid</p>
<p><b>Strategie öffentliche Arbeitsvermittlung 2030</b></p> <p>Ende 2022 hat die Aufsichtskommission der Arbeitslosenversicherung (AK ALV) die Ausgleichsstelle der ALV (SECO-TC) mit der Ausarbeitung einer Strategie für die öffentliche Arbeitsvermittlung (öAV) beauftragt. In der Folge ist die «Strategie öAV 2030» von der Ausgleichsstelle in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Sozialpartnern entwickelt worden. Im Juni 2023 hat die AK ALV die Strategie verabschiedet. Die «Strategie öAV 2030» umfasst zwölf strategische Ziele, die sich in drei Wirkungsbereiche gliedern lassen: A „Arbeitsmarktkennntnisse ausbauen und wirksame Vermittlung anbieten“; B „Persönliche Beratung der Stellensuchenden ins Zentrum stellen, individualisieren und professionalisieren; C „Integrierte, durchgängige digitale Lösungen etablieren“.</p>	<p>SECO: <a href="mailto:simon.roethlisberger@seco.admin.ch">simon.roethlisberger@seco.admin.ch</a>; <a href="mailto:melania.rudin@seco.admin.ch">melania.rudin@seco.admin.ch</a></p>	<p>Ausblick: Die Umsetzung der strategischen Ziele wird durch bereits laufende und neue Massnahmen und Projekte sichergestellt. Im Rahmen einer Halbzeit-Review werden 2026/2027 der Fortschritt der Umsetzungsmassnahmen und -projekte sowie der Stand der Zielerreichung überprüft.</p>



Titel - Inhalt/Ziele	Projektträger/Kontakt	Geplante Arbeiten 2024 & Meilensteine
<p><b>Motion Bruderer:</b> Die „Motion 19.3239 Keine Ausgrenzung der Stellensuchenden der IV beim Inländervorrang“ beauftragte den Bundesrat, basierend auf den bestehenden gesetzlichen Grundlagen im Rahmen der IIZ, den Stellensuchendenvorrang auf diejenigen Stellensuchenden der IV auszuweiten, die nicht bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) – jedoch bei der IV – gemeldet sind. Zudem soll den Mitarbeitenden der IV-Stellen im Rahmen der IIZ ermöglicht werden, Menschen mit Behinderung bereits während dem Informationsvorsprung in meldepflichtige Stellen zu vermitteln.</p> <p>Um die Maßnahmen sinnvoll in die bestehenden Prozesse der IV und der öAV einzubetten, werden die IIZ-Prozesse geprüft. Betroffene Mitarbeitende werden für die neuen Nutzungsmöglichkeiten geschult. Dies erfolgt auf der Grundlage der Erkenntnisse aus erfolgreich durchgeführten kantonalen Projekten und in enger Zusammenarbeit zwischen dem SECO, dem BSV und den kantonalen Durchführungsstellen der öAV und der IV.</p>	<p>SECO: <a href="mailto:selina.hofer@seco.admin.ch">selina.hofer@seco.admin.ch</a></p> <p>BSV: <a href="mailto:maya.umher@bsv.admin.ch">maya.umher@bsv.admin.ch</a></p>	<p>Das SECO hat 2023 begonnen, die technische/prozessuale Ausgestaltung der Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Durchführungsstellen zu realisieren.</p>
<p><b>Projekt Path2Work</b></p> <p>Das Integration Policy Lab der ETH Zürich hat im 2023 ein Projekt zu Schaffung eines digitalen Tools zur Verbesserung des Matchings zwischen Schutzsuchenden (wie auch VA/FL) lanciert. Mittels eines Online-Assessments inkl. integrierter Sprachstandeinschätzung erstellt das Tool ein Fähigkeitsprofil der stellensuchenden Person und matcht dieses mit den online ausgeschrieben Berufsprofilen (inkl. der Stellen im Jobroom).</p> <p>Das SEM und das SECO unterstützen das Projekt beratend und organisatorisch.</p>	<p>Abteilung Arbeitsmarkt, SEM <a href="mailto:oliver.letnansky@sem.admin.ch">oliver.letnansky@sem.admin.ch</a></p>	<p><b>Q2 2024</b> - Das Tool soll zur Anwendung kommen.</p>
<p><b>Bildungsintegration</b></p>		
<p><b>Förderung Grundkompetenzen – Schnittstellen und Qualität –Umsetzung und Folgearbeiten</b></p> <p>Zur Umsetzung von verschiedenen Empfehlungen, die aus diesem IIZ-Projekt resultierten, wurde vom STG eine dauerhafte, aber agil zusammengesetzte „IIZ-Arbeitsgruppe Grundkompetenzen“ eingesetzt. Mit dieser IIZ-Arbeitsgruppe können sowohl</p>	<p>SBFI /SEM SBFI: <a href="mailto:Pri-ska.widmer@sbfi.admin.ch">Pri-ska.widmer@sbfi.admin.ch</a> SEM: <a href="mailto:thomas.fuhri-mann@sem.admin.ch">thomas.fuhri-mann@sem.admin.ch</a></p>	<p><b>Q1 2024</b> - Aus- und Weiterbildung der Kursleitenden; Nationale Tagung zur Qualität in der Grundkompetenzförderung</p>



<p>dem Koordinationsbedarf in diesem Themenfeld begegnet als auch weitere Empfehlungen aus der Projektphase bearbeitet und umgesetzt werden. Die Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal pro Jahr, der Lead liegt beim SBFI, mit Stv. des SEM. Mitglieder des Kernteams umfassen je eine Vertretung der zuletzt genannten beiden Ämter sowie des SECO, der SWBK, der KID und der SKOS. Ebenfalls wird eine IIZ-Koordinatorin oder -Koordinator Einsitz nehmen.</p>		<p><b>Q2 2024</b> - Auslegeordnung Qualitätsförderung der verschiedenen Bundesämter; Besprechung Prozess zum gemeinsamen Verständnis der Qualität</p> <p><b>Q3 2024</b> - Auslegeordnung Steuerungswissen und weiteres Vorgehen zum gemeinsamen Verständnis der Qualität.</p> <p><b>Q4 2024</b> - Berichterstattung z.H. des STG/EKG und Arbeitsplanung 2025, Planung Qualitätstagung</p>
<p><b>Weiterbildungsoffensive für Sozialhilfebeziehende</b></p> <p>Sozialhilfebeziehende mit ungenügenden Grundkompetenzen oder ohne Berufsabschluss müssen die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden. Die SKOS hat deshalb zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) eine Weiterbildungsoffensive ins Leben gerufen. Sozialdienste werden im Rahmen der Offensive beim Aufbau einer Förderstruktur unterstützt und begleitet. Die in der ersten Projektphase beteiligten Sozialdienste haben Strukturen aufgebaut, die eine gezielte Beratung und Begleitung der Sozialhilfebeziehenden ermöglichen. Der <a href="#">Evaluationsbericht</a> der 1. Projektphase wurde Anfang September 2022 publiziert.</p> <p>Die Weiterbildungsoffensive soll weitergeführt und ausgeweitet werden auf die drei Ebenen Sozialdienste, Kantone (Bildungsdirektionen – Sozialhilfe) und Wirtschaft. Die 2. Phase startete im Jahr 2023.</p> <p>Aufgrund der langwierigen Finanzakquise für die Arbeit mit den Sozialdiensten wird der Projektstart mit den Sozialdiensten etappiert durchgeführt. Im März 2024 startet die erste Runde mit voraussichtlich 10 Sozialdiensten.</p>	<p>SKOS: <a href="mailto:markus.kaufmann@skos.ch">markus.kaufmann@skos.ch</a>; <a href="mailto:andrea.beeler@skos.ch">andrea.beeler@skos.ch</a></p>	<p><b>bis Juni 2024</b> - Finanzierungsentscheide der angefragten Stiftungen für die zweite Runde mit den Sozialdiensten.</p> <p><b>März 2024</b> - Projektstart mit der ersten Runde der teilnehmenden Sozialdiensten</p> <p><b>voraussichtlich September 2024</b> - Projektstart mit der zweiten Runde der teilnehmenden Sozialdienste</p>
<p><b>Berufsbildung 2030:</b> <a href="https://berufsbildung2030.ch/de/projekte-2030">https://berufsbildung2030.ch/de/projekte-2030</a></p> <p>Berufsbildung 2030 ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt. Ziel ist, Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft zu antizipieren und die Berufsbildung fit für die Zukunft zu machen. Die Verbundpartner haben dazu Massnahmen in den Bereichen lebenslanges Lernen,</p>	<p>SBFI: <a href="mailto:info@berufsbildung2030.ch">info@berufsbildung2030.ch</a> (<i>Kontakt Projektleitende unter jeweiligem Projektbeschreibung</i>)</p>	



<p>Flexibilisierung der Bildungsangebote, Information und Beratung sowie Governance lanciert.</p> <p>Projekte mit IIZ-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Viamia</b>, Kostenlose Standortbestimmung, Potentialabklärung und Laufbahnberatung für Erwachsene über 40 Jahre: <a href="https://berufsbildung2030.ch/viamia">viamia: Kostenlose Standortbestimmung für Erwachsene ab 40 Jahren (berufsbildung2030.ch)</a></li> <li>▪ <b>Anrechnung von Bildungsleistungen</b>: <a href="https://berufsbildung2030.ch/anrechnung">Berufsabschluss für Erwachsene: Anrechnung von Bildungsleistungen (berufsbildung2030.ch)</a></li> <li>▪ <b>Erwachsenengerechte Angebote der beruflichen Grundbildung</b>: <a href="https://berufsbildung2030.ch/erwachsenengerechte">Erwachsenengerechte Angebote der beruflichen Grundbildung (berufsbildung2030.ch)</a></li> </ul>		<p><u>Viamia</u>:</p> <p><b>2020-2024</b> -Umsetzung in den Kantonen (Finanzierung 80 % Bund, 20 % Kantone).</p> <p><b>Ab 2025</b> - Überführung in Regelstrukturen der Kantone</p>
<p><b>Verstetigung Integrationsvorlehre</b></p> <p>Das Bundesprogramm «Integrationsvorlehre» (INVOL) ist im August 2018 im Auftrag des Bundesrats als Pilotprogramm gestartet. Mit der INVOL werden Flüchtlinge, vorläufig Aufgenommene, spät Zugewanderte Personen aus EU/EFTA- und Drittstaaten sowie Personen mit Schutzstatus S gezielt und praxisorientiert auf eine ordentliche Berufslehre (EBA, EFZ) vorbereitet. Das Parlament hat in der Wintersession 2021 die Motion 21.3964 angenommen, die verlangt, das Bundesprogramm INVOL zu verstetigen und bei Bedarf anzupassen. Zudem sind gemäss der Motion Massnahmen vorzusehen, um die Erreichbarkeit der Zielgruppe durch eine systematische Erstinformation sowie bedarfsgerechte Beratungs- und Abklärungsangebote (Potenzialanalysen) zu verbessern. Die INVOL Verstetigung mit neuen sog. vorgelagerten Massnahme wird am Sommer 2024 umgesetzt.</p> <p>Die vorgelagerten Massnahmen betreffen mehrere IIZ-Partner (Integration, Migrationsbehörden, Einwohnerdienste, Berufsberatung, Weiterbildung/Berufsbildung) und werden in der Programmphase 2024-2027 pilotiert.</p> <p><b>Grundlagen sind hier zu finden:</b> <a href="https://admin.ch/integrationsvorlehre">Integrationsvorlehre (INVOL) (admin.ch)</a></p>	<p>Abteilung Integration, SEM  <a href="mailto:thomas.fuhrimann@sem.admin.ch">thomas.fuhrimann@sem.admin.ch</a></p>	<p><b>ab anfangs 2024</b> - Umsetzung vorgelagerte Massnahmen</p> <p><b>ab August 2024</b> - Umsetzung INVOL-Ausbildungsjahr «Verstetigung»</p>



Titel - Inhalt/Ziele	Projekträger/Kontakt	Geplante Arbeiten 2024 & Meilensteine
<b>Andere Themen</b>		
<p><b>„Nationale Plattform gegen Armut“: Prävention und Bekämpfung von Armut 2019 – 2024.</b> Projektlink: <a href="http://www.gegenarmut.ch">www.gegenarmut.ch</a></p> <p><i>Handlungsfeld „Förderung von Bildungschancen“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwerpunkt „Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen entlang den Nahtstellen I und II“: Studie „Unterstützung junger Menschen mit Mehrfachproblematiken an den Nahtstellen I und II“ (publiziert in <a href="#">D</a>) und Praxisleitfaden „Leitfaden zur Weiterentwicklung kantonaler Systeme im Übergang Schule – Ausbildung – Arbeitsmarkt“ (publiziert in <a href="#">D</a>, <a href="#">E</a> und <a href="#">I</a>)</li> <li>▪ Schwerpunkt „Förderung von Grundkompetenzen und beruflichen Qualifikationen von benachteiligten Erwachsenen“: Studie „Förderung der Qualifizierung Erwachsener: armutsgefährdete und -betroffene Personen in ihren Lebenswelten erreichen“ (publiziert in <a href="#">D</a>) regionale Veranstaltungen 2024</li> </ul> <p><i>Handlungsfeld „soziale und berufliche Integration“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwerpunkt „Einbezug und Beteiligung von armutsbetroffenen Menschen“: Studie „Modelle der Partizipation von armutsbetroffenen Menschen“ (publiziert in <a href="#">D</a>). Praxisleitfaden „Wenn ihr mich fragt...“ Das Wissen und die Erfahrung von Betroffenen einbeziehen (publiziert in <a href="#">D</a>, <a href="#">E</a>, <a href="#">I</a>), Begleitung und Beratung von 4 Beteiligungsprozessen Dritter, Bericht ständige Beteiligungsstruktur auf nationaler Ebene</li> </ul> <p><i>Handlungsfeld „allgemeine Lebensbedingungen“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwerpunkt: armutsgefährdete und -betroffene Familien: Studie Prävention und Bekämpfung von Familienarmut dank Abstimmung und Koordination in ausgewählten Kantonen (Publikation Sommer 2024)</li> <li>▪ Schwerpunkt: Auswirkungen der Covid-Pandemie auf Armut: Bericht „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Armut und sozioökonomische</li> </ul>	<p>BSV, Nationale Plattform gegen Armut: <a href="mailto:gabriela.felder@bsv.admin.ch">gabriela.felder@bsv.admin.ch</a>  <a href="mailto:mirjam.zbinden@bsv.admin.ch">mirjam.zbinden@bsv.admin.ch</a></p>	<p><b>Q1 – Q2 2024</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zwei regionale Veranstaltungen „Förderung der Qualifizierung Erwachsener“ – mehr Informationen zu gegebener Zeit unter: <a href="http://www.gegenarmut.ch">www.gegenarmut.ch</a> &gt; <a href="#">Veranstaltungen Plattform</a></li> <li>▪ Online-Veranstaltungsreihe „Beteiligung – Erfahrungen aus der Praxis“ – mehr Informationen unter: <a href="http://www.gegenarmut.ch">www.gegenarmut.ch</a> &gt; <a href="#">Veranstaltungsreihe Beteiligung</a></li> <li>▪ Publikation Vorschlag für eine ständige Beteiligungsstruktur von armutserfahrenen Menschen</li> </ul> <p><b>Q3 – Q4 2024</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Publikation Studie „Prävention und Bekämpfung von Familienarmut dank Abstimmung und Koordination in Kantonen“ (Arbeitstitel)</li> </ul> <p>Nationale Konferenz gegen Armut in Bern am 22.08.2024 – mehr Informationen: <a href="http://www.gegenarmut.ch/konferenz24">www.gegenarmut.ch/konferenz24</a></p>



<p>Ungleichheit. Bestandsaufnahme und Synthese der Forschungstätigkeit“ (in <a href="#">D</a>) sowie Bericht „Analyse der Erhebung Covid-19 des Schweizer Haushalts-Panels nach Einkommensgruppen“ (in <a href="#">F</a>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studie „Rechtsberatung und Rechtsschutz in der Sozialhilfe“ (publiziert in <a href="#">D</a>)</li> </ul>		
<p><b>Stabilisierung und Ressourcenaktivierung von Personen mit besonderen Bedürfnissen (Programm R)</b></p> <p>Personen mit Fluchterfahrung sind häufig mit Fragen der Alltagsbewältigung, Resilienz und psychosozialer Belastung betroffen. Je nach individueller Erfahrung und persönlicher Umstände ist es einigen nicht möglich, das eigene Potenzial für die Integration linear zu entwickeln und nach Ankunft in der Schweiz an Angeboten zur Erlangung der Berufsbildungs- oder Arbeitsmarktfähigkeit teilzunehmen. Mit dem Programm werden die Kantone unterstützt, entsprechende Massnahmen für Geflüchtete (anerkannte Flüchtlinge, vorläufig Aufgenommene, Schutzstatus S) bereitzustellen. Ziel des Programms ist es, soziale Isolation zu verhindern, vorhandene Ressourcen zu stärken und zu erhalten, psychosoziale Belastungen zu lindern und längerfristig den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen</p> <p>Projektlink: <a href="#">Programm «Stabilisierung und Ressourcenaktivierung von Personen mit besonderen Bedürfnissen» (admin.ch)</a></p>	<p>SEM, Abteilung Integration  <a href="mailto:melanie.schmutz@sem.admin.ch">melanie.schmutz@sem.admin.ch</a>  <a href="mailto:nii-na.tanskanen@sem.admin.ch">nii-na.tanskanen@sem.admin.ch</a></p>	<p><b>April 2024:</b> Antragsstellung d. Kantone zur Verlängerung der Projekte</p> <p><b>Herbst 2026:</b> Schlussbericht Evaluation</p> <p><b>Ende 2026:</b> Umsetzung der Projekte bis spätestens Dezember 2026</p>

Für Informationen und Publikationen zu abgeschlossenen Projekten siehe [Publikationen | IIZ Interinstitutionelle Zusammenarbeit](#)



## Studien oder interessante Vorhaben

Titel - Inhalt/Ziele	Projekträger/Kontakt	Geplante Arbeiten 2024 & Meilensteine
Aufbau und Lancierung eines „ <b>Gesamtschweizerisches Armutsmonitorings</b> “ (gemäss Motion 19.3953 WBK-S). Das Monitoring verfolgt das Ziel Wissensgrundlagen für die Steuerung von Massnahmen der Armutsprävention und –bekämpfung bereitzustellen sowie Lernmöglichkeiten zu bieten. Link: <a href="#">Nationales Armutsmonitoring (admin.ch)</a>	BSV, Geschäftsfeld Familien, Generationen & Gesellschaft: <a href="mailto:anna.koukal@bsv.admin.ch">anna.koukal@bsv.admin.ch</a>	<b>Ab 2023</b> - Umsetzung Detailkonzept  Erster Monitoringbericht 2025
<b>Projekte Begleitung Diplomanerkennung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Das SEM unterstützt bzw. lanciert unter Einbezug des SBFI ab 2024 verschiedene (Pilot-)Projekte, die qualifizierte Migrantinnen und Migranten namentlich bei der Diplomanerkennung begleiten und beraten:<ul style="list-style-type: none"><li>HEKS MosaiQ (2024-2026)</li><li>SRK «Fachkräfte Langzeitpflege» (2024-2027)</li><li>Découvrir (2023-2025)</li><li>Capacity (2023-2025)</li></ul></li></ul>	Abteilung Integration, SEM <a href="mailto:Vania.nzeyimana@sem.admin.ch">Vania.nzeyimana@sem.admin.ch</a> , <a href="mailto:prosper.dombele@sem.admin.ch">prosper.dombele@sem.admin.ch</a>	<b>Q2 2024</b> - Vergabe Evaluationsauftrag <b>Q3 2024</b> - Zwischenberichte
<b>Grundlagenstudie geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Integration</b> Das SEM hat im Sommer 2023 eine externe Studie zu geschlechtsspezifischen Unterschieden und deren Gründen in der Integration von Migrantinnen und Migranten extern in Auftrag gegeben. Das Monitoring der KIP/IAS sowie die Erfahrungen der Kantone zeigen, dass Migrantinnen und geflüchtete Frauen in vielen Bereichen grössere Nachteile haben gegenüber Schweizer Personen, als Migranten und geflüchtete Männer.	Abteilung Integration, SEM <a href="mailto:Melanie.schmutz@sem.admin.ch">Melanie.schmutz@sem.admin.ch</a>	Die Studienergebnisse sollen Ende 2024 vorliegen.



<p><b>Dialog Sozialhilfe</b></p> <p>Das SEM hat vor dem Hintergrund des Postulates der der SPK-S «Kompetenzen des Bundes im Bereich der Sozialhilfe für Ausländerinnen und Ausländer aus Drittstaaten (17.3260) einen institutionalisierten Dialog zwischen den betroffenen Behörden in den Bereichen Migration, Sozialhilfe und Integration ins Leben gerufen. Vorgesehen ist, dass sich eine Expertengruppe zusammengesetzt aus SEM (Vorsitz), VKM, KID, SKOS, KOKES sowie Vertretungen der KdK, KKJPD und SODK, 1-2 jährlich zu einem Dialog trifft. Im Rahmen dieses Dialogs wird ein Projekt zur Verbesserung der Zusammenarbeit, Rollenklärung und Kommunikation im Bereich Vollzug, Prävention und Loslösung von Sozialhilfe lanciert, betroffen sind namentlich die oben aufgeführten Partner und Mitglieder des Dialogs.</p>	<p>Stab Direktionsbereich Zuwanderung und Integration: Martin.hirsbrunner@sem.admin.ch</p>	<p>Der Dialog «Sozialhilfe» trifft sich 1-2 mal pro Jahr.</p>
<p><b>Studie zu Berufsintegration geflüchteter Frauen aus der Ukraine im Rahmen eines multisituiereten Forschungsprojekts (INTAKE)</b></p> <p>Studie im Auftrag des SECO (mandatiert durch die Aufsichtskommission für den Ausgleichfonds der Arbeitslosenversicherung AK ALV) und durch das SEM mitfinanziert. Es werden Fragen bezüglich der Berufsintegration geflüchteter Frauen aus der Ukraine im Rahmen eines multisituiereten Forschungsprojekts der Universität Neuchâtel untersucht. Insbesondere werden auch die Gründe für die tiefe Anmeldequote sowie die hohe Abmeldequote bei den RAV analysiert und auf Hürden sowie Erfolgsfaktoren und Best Practices bei der Vermittlung von Stellensuchenden mit Status S eingegangen.</p>	<p>Arbeitsmarktanalyse und Sozialpolitik, Speiser Amélie, SECO amelie.speiser@seco.admin.ch</p>	<p>Erste Erkenntnisse werden im Frühling 2024 erwartet. Der Schlussbericht ist auf Ende 2024 geplant.</p>